

# Von Traum und Alptraum

**Kehlspatzen** Allgäuer Chor interpretiert in Sonthofer Kirche St. Christoph eindrucksvoll Werke von Renaissance bis Moderne

VON KLAUS WOWCZYK

**Sonthofen** Mit dem Messordinarium gewährt die Liturgie der katholischen Kirche der geistlichen Musik feste Plätze, setzt ihr aber zugleich deutliche – von den Sängern gelegentlich als einengend empfundene – Grenzen. Dennoch zögerten Thomas und Lena Li Müller, beide Musiklehrer am Oberstdorfer Gymnasium, nicht, mit den „Allgäuer Kehlspatzen“ eine Messe in der Sonthofer Pfarrkirche St. Christoph musikalisch zu gestalten.

Schon William Byrds vierstimmiges „Kyrie“ ließ die Gottesdienstbesucher aufhorchen. In vollendeter Gesangskultur interpretierten die Sänger die strenge, jede unnötige Verzierung vermeidende Bitte um Erbarmen. Einen Kontrapunkt setzte der Chor mit dem „Agnus dei“ aus der „Berliner Messe“ des zeitgenössischen estnischen Komponisten Arvo Pärt. An den Wänden des großen Kirchenraumes stehend, bildeten die Choristen einen riesigen Kreis und nahmen mit ihrem Gesang die feiernde Gemeinde in den Mittelpunkt. Ein eindrucksvolles Symbol, das große Takt- und Stimmfestigkeit zur Voraussetzung hatte.

Pfarrer Nikolaus Wurzer gab den Kehlspatzen viel Raum zur musikalischen Gestaltung der Messe, den der Chor unter anderem mit drei herrlichen A-cappella-Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy ausfüllte. Zart eröffneten die Choristen den Lobgesang des greisen Simeon, um dann der Freude über die Begegnung mit dem Erlöser mit vollem Chorklang Ausdruck zu verleihen. Am Ende der Messe demon-

strierten die Kehlspatzen in der achtstimmigen Motette „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ Spitzenqualität.

Von den geistlichen Gesängen beeindruckt, widerstanden die meisten Gottesdienstbesucher den Verlockungen eines lauen Sommerabends und wurden in der nun folgenden Abendmusik Zeugen eines außergewöhnlichen Konzerts.

## Feines Stilgefühl

Mit feinem Stilgefühl bot der Chor in Claudio Monteverdis „Ecco mormorar l'onde“ polyphon ein filigranes Werk der italienischen Renaissance und mit Joseph Rheinbergers bekanntem „Abendlied“ ein Beispiel der deutschen Romantik.

Eric Whitacres 2000 entstandener Satz „Sleep“ führte die Hörer in das Niemandsland zwischen Wachen und Traum. Die dissonante achtstimmige Komposition stellte höchste Anforderungen an die Fä-

higkeiten der Sänger und an die Aufnahmebereitschaft der Musikfreunde. Gleiches galt für die „Crucifixion“ von Adolphus Hailstork, ein in Töne gesetzter Alptraum, eine Meditation über den Kreuzestod Christi. Das Auditorium wurde hier Zeuge eines musikalischen Mirakels. Die umwerfende Sangesfreude der 25 Choristen und das stupende Können, mit dem die extremen Anforderungen des wiederum achtstimmigen Satzes gemeistert wurden, verwandelten die alptraumhafte Szene in ein Erlebnis von eindrucksvoller, herber Schönheit.

Die Allgäuer Kehlspatzen ein Laienchor? Mit ihrem Auftritt in St. Christoph haben die Chorleiter Thomas und Lena Li Müller zum wiederholten Mal bewiesen, wie weit sie ihr Ensemble in den professionellen Bereich geführt haben.

➤ Nächster Auftritt der „Kehlspatzen“ ist am 3. Oktober im „Haus Oberstdorf“.



Von William Byrd bis Eric Whitacre: Eindrucksvolle Kostproben ihres Könnens gaben die Allgäuer Kehlspatzen unter Leitung von Thomas Müller in Sonthofen. Foto: wow